

Eine Gemeinschaftsinitiative

Wir Westerwälder



LANDSCHAFT · LEISTUNG · LEUTE



W[®]
WESTERWALD

Im Westen viel Neues

Es gibt Reiseziele in Deutschland, die ohne Weiteres in den Köpfen der Menschen ein Bild entstehen lassen. Dazu zählen die Küstenregionen an Nord- und Ostsee, aber auch der Süden, wo der Blick auf das Voralpenland fällt. Regionen, die sich für Viele geografisch eindeutig bestimmen und erkennen lassen. Der Westerwald als eine der vier Mittelgebirgsregionen in Rheinland-Pfalz hat sich durchaus einen Bekanntheitsgrad erworben, der sich jedoch aus dem in der Vergangenheit oft zitierten „Westerwald-Lied“ begründet.



Hier wird der Wind angeführt, der rau wehen soll. Ein Strophe mit Vorurteil, die den Westerwald ganz anders als in Wirklichkeit präsentiert. Er überrascht vielmehr den Besucher mit einer Ursprünglichkeit, die man zwischen den Ballungsgebieten Rhein-Main und Rhein-Ruhr nicht erwarten würde. Es sind die Gegensätze, die den Westerwald so spannend erscheinen lassen. Einerseits urwüchsige Ländlichkeit mit gewachsenen Traditionen und doch andererseits eine geballte Kraft an innovativen und modernen Unternehmen, deren Ideen hinaus in die Welt strahlen. Der Westerwald ist Naturland, Wanderland, Keramikland. Seine größten Schätze liegen in der unverbrauchten Naturlandschaft, in der Luft, die frisch

und gesund die Sinne belebt und auch im Alltag wieder frei durchatmen lässt. Die grüne Lunge verlangt dabei nicht den Kompromiss hinter den sieben Bergen leben zu müssen. Die vermeintlichen Gegensätze von Wald und Wiesen und guter Infrastruktur fügen sich hier zu einer attraktiven Kombination zusammen. ICE Bahnhof und Autobahnen sind Strecken für Prosperität und Entwicklungspotentiale, der Premiumwanderweg des Westerwald-Steigs dagegen das kostenlose Eintrittsticket für Erholung, Vitalität und Fitness. Eine Region, die den Puls der Zeit spürt und sich auf den Weg begibt. Es gibt viel zu erleben – für Gäste UND Bewohner gleichermaßen. Zeit für einen genaueren Blick, Zeit für den Westerwald!



Gemeinsam statt einsam

Wer Menschen beteiligen und Dinge bewegen will, setzt sich Ziele. Ziele, die sich gemeinsam einfacher und nachhaltiger erreichen lassen. Auf echter Partnerschaft, kontinuierlichem Austausch und gegenseitigem Kennen und Verstehen baut sich die seit April 2008 geschaffene **Gemeinschaftsinitiative Westerwald** auf. Die drei Kern-Landkreise des Westerwaldes sind Altenkirchen, Westerwald und Neuwied. Diese drei Partner haben für sich Ziele und Wege formuliert, die gemeinsame Region weiter nach vorne zu bringen, ihre Potenziale und Stärken gezielter nach außen zu transportieren und gleichzeitig diese lebenswerte Region der eigenen Bevölkerung bewusster vor Augen zu führen.

Aktive Beteiligung statt passives Wahrnehmen prägen diesen Prozess und so steht die Einladung zur Teilnahme an benachbarte Kreise und die Menschen der Region. Die Initiative will nicht das Rad neu erfinden und verfolgt das Ziel der schlanken Organisation, wo vorhandene personelle Ressourcen und Synergieeffekte genutzt werden. Vertreter jedes Landkreises haben sich schon in 2006 zusammen gefunden, um dieses Projekt auf den Weg zu bringen.



Landschaft · LEISTUNG · LEUTE

Grünes Land zwischen Rhein-Main und Rhein-Sieg.

Es gibt diverse Ansätze den Westerwald als Raum zu umschreiben. Geologie, Historie oder die kulturellen Gemeinsamkeiten bieten gleichermaßen Ansätze. Für die **Gemeinschaftsinitiative Westerwald** sind die vier Flüsse Rhein, Lahn, Dill und Sieg die fließenden Grenzziehungen, die abgrenzen, jedoch nicht ausschließen wollen. Innerhalb dieser Region liegt der Arbeitsschwerpunkt der Initiative. Kein Landstrich hinter den sieben Bergen, sondern eine verkehrsmäßig gut erschlossene Region zwischen den beiden Ballungs- und Wirtschaftszentren Rhein-Main und Rhein-Ruhr. Ein Land voller Natur und vieler cleverer Köpfe und Ideen. Ein Ferienziel und Wirtschaftsstandort gleichermaßen. Attribute, die sich hier nicht ausschließen, sondern vielmehr zu einer äußerst facettenstarken Region beitragen.



Gerade die Nähe zu den beiden Metropolregionen schafft Austausch, Perspektiven und Wertschöpfung. Der Westerwald mit seinen Stärken liegt viel näher, als es so mancher ahnen mag. Wer Kontakte knüpft, Landschaft, Leistung und Leute hier kennen lernt, dem eröffnet sich eine Region, die noch verblüffen kann, die zu Entdeckungen einlädt und die mitten im Leben steht.

Westerwälder zieht es hinaus in die Welt, aber sie kommen auch genauso gerne wieder in die Region zurück. Heimat ist hier kein strapaziertes Wort, sondern ein Gefühl von Erdung und Geborgenheit.



Auf dem Westerwald-Steig zu neuen Ufern

Der Westerwald hat für sich Handlungsfelder mit konkreten Projekten formuliert. Hierzu zählen Aktionen in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und des Standort-Marketings, genauso wie Initiativen in den Bereichen Freizeit/Tourismus, Umwelt, Holz & Energie, Jugend, Kultur und landwirtschaftliche Regionalvermarktung/Westerwälder Kräuter & Gärten. Während manche Handlungsfelder mit Projekten ganz neu an den Start gehen, sind in anderen Bereichen bereits erfolgreiche Zusammenarbeit und beeindruckende Ergebnisse zu verzeichnen.

In Sachen Tourismus arbeiten die drei Landkreise schon seit zahlreichen Jahren zusammen. Ein Leuchtturmprojekt, das gemeinschaftlich umgesetzt wurde, stellt der seit Mai 2008 eröffnete Westerwald-Steig dar. Dieser über 220 km lange Premiumwanderweg hat in seiner Planung und Entstehen den Weg für alle weiteren Kreise übergreifenden Gemeinschaftsideen gewiesen. Er gehört zu der exklusiven Riege der Top Trails of Germany und verbindet nicht komplett alle, aber doch viele der schönsten Naturräume und Landstriche. Angebunden an den Rhein- und Rothaarsteig bietet er Anknüpfung an die deutsche Wandersteigelite.





Ein Wald von klugen Köpfen



Mag die Natur eine der Stärken der Region sein, so ist ambitioniertes Unternehmertum gepaart mit einer gut aufgestellten Bildungs- und Weiterbildungsstruktur der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg. Viele namhafte Firmen wie bspw. Birkenstock (Schuhe), Wirtgen (Strassenbaumaschinen), I&I (Kommunikation), Rastal und Sahn (Glas) oder Treif (Baumaschinen) und Schäfer Shop (Büroeinrichtung) gehören zu der Riege heimischer Firmen, die als Marktführer Erzeugnisse und Dienstleistungen aus dem heimischen Wirtschaftsraum national wie international nach außen tragen und somit zur Bekanntheit „made in Westerwald“ beitragen. Hochschulen und Forschungseinrich-

tungen beschäftigen sich mit den Schwerpunkten von Keramik, Metall und Oberflächentechnik. Das Bildungs- und Forschungszentrum Keramik beinhaltet gleich eine Anzahl von spezifisch ausgerichteten Institutionen wie das CeraTechCenter, den Fachbereich Werkstofftechnik, Glas und Keramik der FH Koblenz, weitere Fachschulen, Forschungsinstitute und das Keramikmuseum, wo international beachtete Preise für künstlerische Arbeiten verliehen werden. Im Technologiezentrum für Oberflächentechnik (TZO) findet dagegen der Fokus auf höchst innovative Beschichtungstechnologien statt, die in Medizin, Automobilbau und weiteren Zukunftsbranchen Einsatz finden. Ganz neu wird das Technologieinstitut für Metall und Engineering (TIME) die Technologielandschaft im Westerwald bereichern.



Innovationscluster



Im Westerwald befinden sich ein Drittel der Betriebe und ein Viertel der Mitarbeiter aus den Bereichen Metall- und Keramik in Rheinland-Pfalz. Die Verknüpfung dieser beiden Branchen und der Oberflächentechnik sind das Hauptziel des neuen Innovationsclusters.

Auf die Schaffung von Netzwerken zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Hochschulen wird dabei besonderer Wert gelegt. Mit dieser Initiative sollen passende Firmen angeworben und Fachkräfte an die Region gebunden werden. Die Förderungen durch das Land Rheinland-Pfalz und die Europäische Union unterstreichen die Bedeutung für die Wirtschaft innerhalb und außerhalb des Westerwaldes.



Menschen als wichtiger Faktor

Eine Gemeinschaft lebt durch ihre Mitglieder und eine zukunftsfähige Region entwickelt sich durch Rückblick auf die eigenen Wurzeln und gleichzeitigem Fokus auf die Einflüsse einer modernen Gesellschaft. Die Verknüpfung von Vergangenheit und Zukunft geschieht durch die aktive Einbeziehung von Alt und Jung. Jugend im Westerwald birgt die gleichen Herausforderungen wie Alter im Westerwald.



In speziellen Projekten werden die Bedürfnisse und Anforderungen beleuchtet und in aktiven Beteiligungsprozessen fortgeschrieben. Eine ländlich geprägte Region wie der Westerwald muss sich dem Sog der Zentren stellen und eigene Konzepte für eine lebens- und liebenswerte Zukunft entwickeln. Dann finden sich Jugend,

junge Familien und Senioren mit ihren individuellen Vorstellungen von Wohnen, Arbeiten und Versorgung ernst genommen. Prozesse und Lösungen, die sich nicht in kurzen Zeithorizonten messen lassen. Umso wichtiger, dass sie mit auf der Agenda der Gemeinschaftsinitiative stehen.

Raiffeisen immer aktuell

Ein Name, der die Vision und den Erfolg eines Mannes verkörpert. Friedrich Wilhelm Raiffeisen darf zu Recht als der berühmteste Westerwälder bezeichnet werden. Der 1818 in Hamm/Sieg geborene Raiffeisen hat sich in den deutschen Geschichtsbüchern als bedeutender Sozialreformer und Kommunalbeamter verewigt. Ihm gebührt der Ruhm zu den Begründern der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland zu zählen. Eine Idee, die bis heute in den Genossenschaftsbanken und Raiffeisenmärkten weiterlebt und damit Raiffeisens Name, seinen Ursprung und Wirkungskreis im Westerwald hinaus in die Welt trägt. Viele seiner Initiativen und Aktionen haben bis heute Wirkung und erinnern in konkreter Weise an sein Schaffen im Westerwald.



Die Idee des gemeinschaftlichen Handelns zum Wohle der Allgemeinheit ist Beispiel gebend für die Ziele der **Gemeinschaftsinitiative Westerwald**.



WIR

Westerwälder



Das grüne W macht den Weg frei

Wir Westerwälder – unter diesem Titel werden zukünftig zahlreiche Aktionen anlaufen, die sich dem grünen W auf weißem Grund verpflichtet fühlen. Das Dachmarkenzeichen soll wie die gemeinschaftlichen Ideen und Projekte Durchdringung und Bekanntheitsgrad erfahren. In den touristischen Produkten ist das W nicht mehr wegzudenken und führt auch den Wandergast auf dem Westerwald-Steig. In den kommenden Jahren werden die angestoßenen Prozesse erste Früchte zeigen. Projekte entstehen, werden ergebnisorientiert voran geführt und ziehen Kreise. Es werden sich Erfolge aber auch Schwierigkeiten zeigen, da Prozesse auch Wandel und neues Denken mit sich führen werden. Die ersten Schritte hin zu einer **Gemeinschaftsinitiative Westerwald** sind getan. Weitere werden folgen...



WESTERWALD

Machen Sie mit, wenn Sie sich angesprochen fühlen und sagen Sie JA zum Westerwald!

- Als Projektteilnehmer
- Als Know-How-Geber
- Als Werbepartner für die jeweiligen Projekte
- Als Sponsor für die jeweiligen Projekte

Haben Sie Fragen, Ideen und Anregungen?
Dann sprechen Sie uns an!

www.wir-westerwaelder.de

Christoph Hoopmann
Westerwald Touristik-Service,
Kirchstrasse 48 a, 56410 Montabaur,
Tel.: 02602-30010, www.westerwald.info

Berno Neuhoff
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen mbH,
Parkstrasse 1, 57610 Altenkirchen, Tel.: 02681-81 – 39 00
Kreisverwaltung Altenkirchen
www.kreis-altenkirchen.de und www.wfg-kreis-ak.de

Jörg Hohenadl
Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied,
Marktstrasse 80, 56564 Neuwied,
Tel.: 02631-28212, www.mfg-neuwied.de

Wolfgang Zirfas
Kreisverwaltung Westerwaldkreis,
Peter-Altmeier-Platz 1,
56410 Montabaur, Tel.: 02602-1240
www.westerwaldkreis.de